



Kaum zu übersehen: größere und kleinere Fettpolster in und auf der Haut der Patientin.

Mit 26 schon ein Bypass

Von Fuß bis Finger: Erb-Fett legte junge Frau lahm

Welche Ausmaße eine Hypercholesterinämie annehmen kann, zeigt der Fall einer 26-jährigen Nepalesin. Mit auffälligen Gelenkschwellungen stellt sich die Frau in der rheumatischen Klinik von Nepal vor.

Knollig, eruptiv oder an den Sehnen haftend: Xanthome in jeglicher Form entdecken die Ärzte am ganzen Körper der Frau, wie sie in der Fachzeitschrift „The Lancet“ berichten. Seit fünf Jahren leidet sie schon unter den Schwellungen, die Schmerzen bereiten, wenn sie die Gelenke bewegt. Zudem klagt die Nepalesin über ein Stechen in der Brust. Auch das Gesicht ist von den Fettablagerungen nicht verschont geblieben: Um das rechte Auge sind gelbliche Xanthelasmen zu sehen. Das Auge selbst weist einen Arcus senilis auf.

Dass hier zu viel Fett im Körper unterwegs ist, bestätigen die Blutwerte. Das Gesamtcholesterin und der LDL-Wert sind mit 12,85 und 10,54 mmol/l deutlich erhöht. Und auch der HDL-

Wert liegt mit 0,62 mmol/l ebenfalls außerhalb des gesunden Bereichs.

Mutter starb mit 47!

Doch das Fett tritt nicht nur äußerlich zutage. Die Angiographie ergibt eine fast vollständig verstopfte linke Koronararterie. 70% des Gefäßes sind bereits verschlossen. Die Ärzte vermuten als Verursacher der Fettpolster eine familiäre Hypercholesterinämie, was auch den plötzlichen Tod der Mutter der Patientin mit 47 Jahren erklären könnte. Um der jungen Frau das gleiche Schicksal zu ersparen, verordnen die Ärzte eine lipidsenkende Therapie und planen eine Bypass-Op. (ch)

Sharma A et al, Lancet 2010, 375:1109

* Nach Erreichen der konstanten Plasma-Konzentration (2 – 5 Tage) bei Einnahme von 5 mg einmal täglich. Für Patienten, die auf die Therapie bei Bedarf ansprechen und eine Anwendung von mindestens 2 mal pro Woche erwarten.

1. Carson CC et al. The efficacy and safety profile of tadalafil: an update. *BJU Int* 2004; 93(9):1276–1281.
2. Porst H et al. Evaluation of the efficacy and safety of once-a-day dosing of tadalafil 5 mg and 10 mg in the treatment of erectile dysfunction: results of a multicenter, randomized, double-blind, placebo-controlled trial. *Eur Urol* 2006; 50:351–359.
3. Cialis® Fachinformation. Stand Juli 2009.

CIALIS® 5 mg / 10 mg / 20 mg Filmtabletten
Wirkstoff: Tadalafil. **Zusammensetzung:** Arzneilich wirksamer Bestandteil: Jede Filmtablette enthält 5 mg/10 mg/20 mg Tadalafil. Sonstige Bestandteile: Lactose-Monohydrat, Croscarmellose-Natrium, Hypromellose, mikrokristalline Cellulose, Natriumdodecylsulfat, Magnesiumstearat, Hypromellose, Triacetin, Titandioxid (E 171), Eisen(III)-hydroxid-oxid H₂O (E 172), Talkum. **Anwendungsgebiete:** Zur Behandlung der erektilen Dysfunktion. Tadalafil kann nur wirken, wenn eine sexuelle Stimulation vorliegt. CIALIS ist nicht angezeigt zur Anwendung bei Frauen. Allgemein empfohlene Dosis 10 mg. Diese wird vor einer erwarteten sexuellen Aktivität und unabhängig von den Mahlzeiten eingenommen. Bei Patienten, bei denen sich nach Einnahme von 10 mg Tadalafil keine entsprechende Wirkung zeigt, können 20 mg versucht werden. Einnahme mindestens 30 min vor einer sexuellen Aktivität. Die maximale Einnahmehäufigkeit ist einmal täglich. CIALIS 10 und 20 mg Filmtabletten sind vorgesehen zur Einnahme vor einer erwarteten sexuellen Aktivität. Die tägliche Einnahme über einen längeren Zeitraum wird nicht empfohlen. Bei Patienten, die eine sehr häufige Anwendung erwarten (z. B. mindestens 2-mal pro Woche), kann bei Berücksichtigung der Patientenpräferenz und der Beurteilung durch den Arzt eine tägliche Anwendung von CIALIS in den niedrigsten Dosierungen als angemessen erachtet werden. Die empfohlene Dosis für diese Patienten ist einmal täglich 5 mg jeweils zur etwa gleichen Tageszeit. Basierend auf der individuellen Verträglichkeit kann die Dosis auf einmal täglich 2,5 mg herabgesetzt werden. Die Angemessenheit der täglichen Dosierung sollte bei kontinuierlicher Anwendung in regelmäßigen Abständen überprüft werden. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile. Tadalafil verstärkt die blutdrucksenkende Wirkung von Nitraten, daher Anwendung bei Patienten kontraindiziert, die organische Nitrate in jeglicher Form einnehmen. Männer mit kardialen Erkrankungen, denen von sexueller Aktivität abgeraten wird, sollten Arzneimittel zur Behandlung der erektilen Dysfunktion – einschließlich CIALIS – nicht verwenden. Potenzielles kardiales Risiko einer sexuellen Aktivität bei Patienten mit vorbestehender kardiovaskulärer Erkrankung berücksichtigen. Folgende Patientengruppen waren nicht in klinische Studien eingeschlossen und daher ist die Anwendung von Tadalafil kontraindiziert: Patienten mit Herzinfarkt während der vorangegangenen 90 Tage, Patienten mit instabiler Angina pectoris oder einer Angina pectoris, die während einer sexuellen Aktivität auftrat, Patienten mit Herzinsuffizienz Schweregrad II oder höher nach New York Heart Association (NYHA) während der letzten 6 Monate, Patienten mit unkontrollierten Arrhythmien, Hypotonie (< 90/50 mmHg) oder unkontrollierter Hypertonie, Patienten mit einem Schlaganfall während der vorangegangenen 6 Monate. Bei Patienten, die aufgrund einer nicht arteriellen anterioren ischämischen Optikusneuropathie (NAION) ihre Sehkraft auf einem Auge verloren haben, ist Tadalafil kontraindiziert, unabhängig davon, ob der Sehverlust mit einer vorherigen Einnahme eines PDE5-Hemmers in Zusammenhang stand oder nicht. **Warnhinweise:** Eine sorgfältige Nutzen-Risiko-Abwägung sollte durchgeführt werden bei Patienten mit schwerer Leberinsuffizienz. Sehstörungen und Fälle von nicht arterieller anteriorer ischämischer Optikusneuropathie (NAION) sind in Zusammenhang mit der Einnahme von Tadalafil und anderen PDE5-Hemmern beobachtet worden – Patienten müssen darüber aufgeklärt werden, dass sie im Falle einer plötzlichen Sehstörung CIALIS absetzen und sofort einen Arzt aufsuchen sollen. Patienten mit hereditärer Galactose-Intoleranz, Lapp-Lactase-Mangel oder Glucose-Galactose-Malabsorption sollen CIALIS nicht anwenden. Enthält Lactose-Monohydrat. Weiteres siehe Fachinformation. **Nebenwirkungen:** *Sehr häufig:* Kopfschmerzen, Dyspepsie. *Häufig:* Schwindel, Palpitation, Hautrötung, verstopfte Nase, abdominale Beschwerden, gastroösophagealer Reflux, Rückenschmerzen, Muskelschmerzen. *Gelegentlich:* Überempfindlichkeitsreaktionen, verschwommenes Sehen, Empfindungen, die als Augenschmerzen beschrieben wurden, Schwellung der Augenlider, Bindehautrötung, Tachykardie, Hypotonie (vor allem wurde dies berichtet, wenn Tadalafil von Patienten eingenommen wurde, die bereits mit Antihypertensiva behandelt wurden), Hypertonie, Epistaxis (Nasenbluten), Hautausschlag, Urtikaria, Hyperhidrosis (Schwitzen), Brustschmerz. *Selten:* Schlaganfall, Synkope, vorübergehende ischämische Attacken, Migräne, Gesichtsfeldausfall, Myokardinfarkt, lang andauernde Erektionen, Gesichtsschwellung. *Unbekannt:* Krampfanfälle, vorübergehende Amnesie (Gedächtnisstörung), plötzliche Schwerhörigkeit oder Taubheit, nicht arterielle anteriore ischämische Optikusneuropathie (NAION), Augenvenenverschluss, instabile Angina pectoris, ventrikuläre Arrhythmien, Stevens-Johnson-Syndrom, exfoliative Dermatitis, Priapismus, plötzlicher Herztod. **Besondere Patientengruppen:** Bei älteren Männern oder Diabetikern ist keine Dosisanpassung erforderlich. Bei Patienten mit leichter bis mäßiger Nierenfunktionsstörung ist eine Dosisanpassung nicht erforderlich, bei Patienten mit schwerer Nierenfunktionsstörung ist 10 mg die empfohlene Maximaldosis. Bei Patienten mit Leberfunktionsstörungen liegen keine Daten über höhere Dosen als 10 mg vor. **Handelsform:** CIALIS 5 mg Filmtabletten: Packungen mit 14 oder 28 Filmtabletten; CIALIS 10 mg Filmtabletten: Packung mit 4 Filmtabletten; CIALIS 20 mg Filmtabletten: Packungen mit 4, 8 oder 12 Filmtabletten. **Verschreibungsstatus:** Verschreibungspflichtig. **Inhaber der Zulassung:** Eli Lilly Nederland B.V., Grootslag 1–5, NL-3991 RA Houten, Niederlande. **Ansprechpartner in Deutschland:** Lilly Deutschland GmbH, Niederlassung Bad Homburg, Werner-Reimers-Straße 2–4, 61352 Bad Homburg. Internet: www.lilly-pharma.de. **Stand der Information:** September 2008.